

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 22.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 10. Januar 1902.

Nummer 19.

Aus dem Staate.

\* Der 16 Jahre alte Remell Davis zu Clark schloß sich auf der Jagd zwei Behen ab.

\* Zu Leigh fiel der Carpenter Peter Kron auf dem Seitenwege und brach sein rechtes Bein über dem Fußgelenk.

\* Bei Shelton sind seit dem 1. Januar drei Landbriefträger angestellt. Die Postoffice Luce ist deshalb aufgehoben worden.

\* In der Umgegend von Grant verlieren viele Schafzüchter zahlreiche Schafe, man meint durch ein giftiges Kraut. John Sesson verlor in ein paar Tagen 145 Stück.

\* Zu Auburn wurde eine neue Bank eröffnet. W. H. Gaebe ist Kassierer und A. M. Engles, Co-County-Schatzmeister, Präsident. Die Bank hat ein Kapital von \$20,000.

\* Die Schulbehörde von Omaha beschneidet in ihrer letzten Verammlung die Gehälter von Superintendent, Prinzipalen, Hochschullehrern und Kindergartenlehrern um etwa \$50,000 per Jahr.

\* Durch Zufall schoß sich Dr. Doane von North Bend in die Seite und drang die Kugel durch den Unterleib. Er wurde nach dem Hospital in Fremont gebracht, doch wird sein Aufkommen für unmöglich gehalten.

\* W. J. Bryan wird in Bälde ein neues Wohnhaus für sich bauen lassen. Dasselbe wird auf seiner Farm südöstlich von Lincoln errichtet werden. Es wird aus Stein und Brick hergestellt und etwa \$20,000 kosten.

\* Das wertvolle Rennpferd „New-Moon“, Eigentum von Edward Wagner zu Ashland wurde auf der Schuyler-Plattsmouth Bahn von einem Zuge getroffen und getötet. Der Eigentümer hatte erst kürzlich mehrere hohe Angebote für das Pferd ausgeschlagen.

\* In Columbus ist ein Blatternfall aufgetreten. Der Kranke ist Peter Lechjens, der erst kürzlich von Californien zurückkam nach seiner Mutter bei David City. Letzte Woche kam er nach Columbus in das Heim seines Schwagers Mar Elias, das jetzt unter Quarantäne ist.

\* Der Kassierer der First National Bank zu Diller, Smith Diller, machte am Sonntag einen Selbstmordversuch, indem er sich die Kehle durchschnitt. Man glaubt jedoch, daß er gerettet werden wird. Diller ist theilweise geistig gelähmt seitdem sich sein Kind vor mehreren Monaten durch Zufall vergiftete und starb.

\* Der bei Columbus wohnhafte polnische Farmer John Tohn wurde dort von Richter Hubson um \$25 und Kosten gestraft, weil er in der Trunkenheit einen ihsälligen Angriff auf seinen bejahrten Vater machte. Dann wurde die Strafe jedoch auf \$10 herabgesetzt, weil die Familie des Mannes in dürftigen Verhältnissen lebt.

\* Zu Lindsay hätte der Barbier Vincent Connelly mit einem Farmer in einem Leihstalle Streit. Später kam er wieder, mit einem Rasiermesser bewaffnet und wollte dem Farmer wieder zu Leibe rücken, doch war derselbe inzwischen fortgegangen und so fing er Streit mit dem Angestellten Christensen an, dem er eine Anzahl böse Schnittwunden am Halbe versetzte. Ein Arzt nähte ihn wieder zusammen.

\* Der Staat hat jetzt 6674 Schuldistrikte und 6773 Schulhäuser. Von diesen sind 5831 aus Holz gebaut, 464 aus Soden, 320 aus Backsteinen, 132 aus Baumstämmen, 25 aus Stein und 1 aus Eisen. Im 1899 gab es ein Schulhaus im Staate, welches aus Balken Strohh hergestellt war. Die meisten aus Soden erbauten Schulhäuser hatten wir in 1890, wo deren Zahl 792 betrug; selbst nun nehmen sie stetig ab. Die meisten aus Baumstämmen erbauten Schulhäuser, 220, hatten wir in 1886.

\* Es kostete über eine Million im letzten Jahre, um die Ausgaben der Stadt Omaha zu bestreiten. Die städtische Feuerwehr allein kostete \$119,000. Die Polizei nicht ganz \$97,000; für Licht wurden \$68,000 ansgesprochen und für Straßenreinigung \$34,000. Barpflaster kostete über \$25,000, Gesundheitsbehörde \$15,000 und Hunde kamen auf \$1,050. Sämtliche Ausgaben waren \$1,114,225.43, worin die für Dezember nicht eingeschlossen sind, die erst diesen Monat bewilligt werden.

\* Bei Ramnee wurde am Samstag Abend William Hunzeter von Frank Fritsch erschossen. Er und Ulrich Vionberger hatten sich in ein am Wege gelegenes Cornfeld begeben und als Fritsch des Weges kam, traten sie ihm mit Knäpeln in den Händen entgegen. Hunzeter schlug mehrere Male nach Fritsch, der ziemlich schwer am Kopf verletzt wurde, worauf dieser einen Revolver zog und seinen Angreifer erschloß. Die Coroners Jury gab den Wahrspruch ab, daß Fritsch in Selbstverteidigung gehandelt habe.

\* Zu Table Rock verbrannte das 18 Monate alte Töchterchen von Robert Vioans und Frau. Frau Vioans war gegen 6 Uhr Abends mit ihren beiden Kindern, 3 Jahre, resp. 18 Monate alt, nach Hause gekommen und hatte Feuer angemacht. Dann ging sie hinaus um einen Eimer Kohlen zu holen. Als sie hereinkam, stand das jüngste Kind in hellen Flammen. Man nimmt an, daß das ältere Kind wahrscheinlich ein Stück Papier anzündete und dann damit die Kleider der Schwester. Die Kleine hatte so schlimme Brandwunden davongetragen, daß vier Stunden später der Tod eintrat.

\* Einbrecher verschafften sich Einlaß durch die Hintertür der Blatte Valley Bank zu Bellwood, sprengten den Geldschrank und erbeuteten \$2000 in Baar. Drei Explosionen wurden gehört, doch kümmerten sich die Bürger nicht darum, inoem sie meinten, es seien Betrunkene auf dem Heimweg die Speltakel machten und erst bei Tagesbruch bemerkten vorübergehende Personen was geschehen war. Die David City Bluthunde wurden requiriert und verfolgten dieselben eine Spur bis nach dem Hause eines Polen namens John Niemiec in Columbus. Diese Spur war aber jedenfalls falsch. Niemiec ist ein alter Mann und war zu Hause zur Zeit wo das Verbrechen verübt wurde. Seine Familie und Nachbarn sagen auch, daß Niemand dort gewesen sei.

\* Das Wohnhaus von Frank Grate in Beatrice brannte fast vollständig nieder. Frau Grate war mit ihren Kindern am Freitag nach Wymore zu Besuch gefahren und Hr. Grate hatte Samstag Morgen als er das Haus verließ, ein kleines Feuer im Ofen. Eben nach Mittag brach das Feuer aus und wurde dasselbe nicht bemerkt bis es ziemlich im Gange war. Dann wurde der Alarm gegeben von District No. 5, was die Feuerwehr in Confusion brachte, so daß sie etwas verspätet auf dem Platze erschienen. Herbeieilende Nachbarn hatten inzwischen einen Teil des Hausraumes aus dem brennenden Hause geschafft und die Feuerwehr hat ihr Möglichstes, den Brand zu löschen, was ihr auch gelang, doch ist das Haus ein vollständiges Wrack. Der angerichtete Schaden ist etwa \$1000, \$500 Versicherung auf dem Hause und \$300 auf der Einrichtung.

\* In Omaha fielen am Sonnabend Morgen, kurz nach drei Uhr, drei große Gebäude an der Ecke der 15. und der Howard-Straße den Flammen zum Opfer. Die Waarenlager der Western Electrical Supply Company, der Douglas Printing Company und der Frontier Steam Laundry Company sind dabei vollständig verloren gegangen. Der Verlust wird sich auf ungefähr \$100,000 beziffern. Im Karbach-Hotel, das gegenüber der genannten Druckerlei lag, spielten sich während des Brandes für eine kurze Zeit aufregende Szenen ab. Mehrere Gäste sprangen aus den Fenstern des zweiten Stockes, andere ließen in ihren Nachtleidern die breite Treppe hinab. Ein Mann, W. W. Hawkins von Sac City, Ia., wurde in bewußtlosem Zustande hinausgetragen; er mag sterben. Mehrere andere Personen trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon.

\* Sekretär Sage hat dem Cabinet über einige Härten des Einwanderer-Gesetzes berichtet. So mußte J. B. eine Familie, deren Oberhaupt hier ist, zurückgeschickt werden, weil die Kinder an einer leicht heilbaren Augenkrankheit die anstehend war, litten. Und da sprechen noch manche Herren in Washington davon, daß die Einwanderer-Gesetze nicht scharf genug seien!

Lincoln und Umgegend.

\* Die Geschäfte sind jetzt im Allgemeinen ziemlich still.

\* Schule & Glaser's Saloon ist ein gemütliches Lokal. Ecke 10ter und B Straße.

\* Um den Verlust von \$12.50 beklagte sich W. G. Veilard und zwar wurde ihm das Geld gestohlen während er im Hauptquartier der Salvation Army schlief.

\* Druckerarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unsere Preise sind die niedrigsten.

\* Das berühmte Schlitz Milwaukee Bier — ein famoseres Getränk — giebt's in der Wirtschaft von Schule & Glaser, Ecke 10ter und B Straße. Vorküchlicher warmer Lunch jeden Vormittag, bis 1 Uhr Mittags.

\* In den Fleischladen von J. Madsen an 14ter und D Straße wurde eines Nachts Ende letzter Woche eingebrochen und eine Quantität Fleisch, sowie etwa 50 Eis in Pannies gestohlen. Die Diebe gewannen Einlaß, indem sie die Thür aufschloßen.

\* Wenn Ihr in Gemütlichkeit ein gutes Glas Bier, einen Schnaps, Punch, Wein oder „Tom & Jerry“ trinken wollt, dann besucht unseren jovialen German Wollmabe an 9ter- und D Straße, wo Ihr auf das Beste bedient werdet. Der aufgetischte Lunch läßt ebenfalls nichts zu wünschen übrig.

\* Hr. M. J. Coen, der in S. N. Wolbach's Geschäft in Grand Island thätig war, ist mit Familie nach hier übergesiedelt und wird in dem früher von Roger Bros innegehaltenen Geschäftslokale an 10ter Straße ein neues Geschäft eröffnen werden, in dem er Theilhaber ist. Die neue Firma heißt Coen, Gold & Co. und wird dieselbe ein allgemeines Waaren-Geschäft betreiben.

\* Der Belvidier Luther Freeman, welcher während des Weihnachtsgebranges in Herpolsheimers Laden einen Diebstahl verübte, hatte am Montag seine Strafe abgeessen und wurde er allen Polizeibeamten vorgestellt, damit sie ihn kennen. Dann wurde ihm bezeugt, möglichst schnell das Weichbild der Stadt zu verlassen, da seine Gegenwart durchaus nicht mehr gewünscht werde.

\* Wegen Diebstahls eines John Keisrauf gehörigen Ueberziehers aus dem Ledwiz Block wurden D. F. Tollman und John Miller im Polizeigericht jeder um \$75 und Kosten gestraft, was sie im Countgefängnis abtügen. Schon vor dem Verhör hatte Miller eingestanden, daß Tollman den Rock gestohlen und er ihn verübt habe. Wertvolle Papiere, die sich in den Taschen befanden, hatte er herausgenommen und verbrannt.

\* Countyrichter Waters hat folgenden Bericht zu machen über die Einnahmen und Ausgaben in seiner Office während des Jahres 1901: Einnahmen an Kosten, \$4,978.49, die sich verteilen wie folgt: Adoptionsgebühren, \$33.95; Uebertragungsgebühren, \$35. Cent's und Kriminalklagen, \$426.70; Nachschuß-Gebühren \$2,748.99; Vormundschaftsgebühren \$442.20; Heiratslicenzen \$1,255.40; Verschiedenes, \$36.25. Zusammen mit dem Geld an Hand am 1. Januar 1901 war dies \$5,332.40 und die Ausgaben waren \$5,279.14, weshalb also \$53.25 an Hand bleiben.

\* Der Graf von Monte Christo, Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Der Herr der Welt.

Von diesen drei, in sich zusammenhängenden Romanen, die wegen ihres hochinteressanten, äußerst spannenden Inhalts noch immer zu den beliebtesten gehören, erscheint eine neue und zwar billige Ausgabe und zwar alle drei Romane zusammen in 32 Hefen @ 10 Cent's; jedes Heft wird 48 Seiten enthalten. Jeder kann also nun diese drei berühmten Romane zusammen für nur \$3.20 erhalten. Die Hefte erscheinen in ein- bis zweimöthentlichen Zwischenräumen. Nach vollständiger Abnahme derselben erhält jeder Subscribent als Prämie gratis eins der beiden prächtigen Kunstblätter: „Germanen und Dorothea am Brunnen“ oder „Das Heilige Abendmahl.“ Größe 22x28 Zoll. Wir nehmen jetzt Bestellungen für diese Hefte entgegen in der Expedition des „Staats-Anzeiger u. Herald.“ Grand Island, Neb.

\* Guter Lunch und Schlitz' berühmtes Bier in der Wirtschaft von Schule & Glaser.

\* Es heißt allgemein, daß Dr. T. F. Williams Hüftspaltmeister werden wird unter E. R. Sizer, sobald dieser das Postmeistersamt antritt.

\* Im Alter von 86 Jahren starb am Dienstag Abend Frau Elisabeth Hammond in der Wohnung ihrer Tochter, Frau G. W. Plumb im Brown Block. Sie hinterläßt 2 Töchter und mehrere Söhne.

\* Was hiesige Gas war die letzte Zeit von so miserabel Beschaffenheit wie wir es noch nie gesehen haben und deshalb die Beleuchtung bei allen Gastkonsumenten unter aller Kanone. Dabei verbreitete das Zeug einen Gestank der un-erträglich war und Vielen die schönsten Kopfschmerzen bescherte.

\* Wegen Fälschung wurde der farbige Harry Raion, ein junger Mann von 22 Jahren, arretiert. Er hatte dem Restaurateur J. W. Wagner, 228 nördl. 7te Straße, für schuldigen Kostgeld eine Anweisung für \$3.20 gegeben an den Geschäftsführer von Armour's Geflügelgeschäft. Wagner hatte diesem die Anweisung vorgezeigt und war dieselbe als gut anerkannt, mit der Bemerkung, am Zahlungstage werde sie bezahlt werden. Am Zahlungstage erschien ein Postbote bei dem Geschäftsführer mit einer J. W. Wagner unterzeichneten Anweisung, das bemusste Geld zu holen, welches auch verabsfolgt wurde. Bald darauf kam Wagner um sein Geld, dem der Geschäftsführer den Zettel mit Wagner's Unterschrift zeigte, die dieser als gefälscht erklärte. Raion scheint ein durchaus nichtsnutziger Kerl zu sein. Er kam von Sioux City hierher.

\* Die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen, das ist das Prinzip der herrschenden republikanischen Partei und ihrer Beamten. Einen elastischen Beweis bildet die Begnadigung Varney's durch Gouverneur Savage.

\* Hr. l. Alice Roosevelt, die älteste Tochter des Präsidenten, wurde von Kaiser Wilhelm II. erlucht, dessen neue Nacht, die jetzt zu Staten Island für ihn gebaut wird, zu taufen und hat Hr. Alice zugefagt. Der Taufakt wird jedenfalls ein großartiges Ereignis werden.

\* Die \$267,000 Staatsgelder, die Staatschahmeister Süßer an Hand hat, sind doch jedenfalls in Banken untergebracht, denn Süßer ist ein vorfichtiger Geschäftsmann, um solche große Summe unbemacht im Kapital liegen zu lassen. Auch die fürzlich auf Omaha Banken gezogenen Checks für den bewußten kuriosen Bondlauf beweisen, daß die Gelder auf Banken deponiert sind. Das ist ja auch ganz gut, aber die Frage ist die: Wer zieht die Zinsen? Jedenfalls doch Süßer.

\* Chefingenieur Emil Brillwitz vom Bremer Lloyd's Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ stellt zur Zeit Versuche mit einer neuen Schutzmahregel im Falle eines Zusammenstoßes auf hoher See an. Seine Erfindung besteht aus einem kleinen Rad, des hinter dem Vorkonterschiff angebracht ist, und durch dessen Drehung augenblicklich 20 wasserbedichte Lutten im Schiffsraum durch hydraulischen Druck berast geschlossen werden können, daß 16 werftichtige Schotten entstehen. Dies würde ein Schiff vor dem Versinken bewahren, auch wenn sein Rumpf eingerammt wäre. Ein elektrisches Zifferblatt zeigt an, ob jede Luke geschlossen ist oder nicht. Angestellte Versuche haben bereits erwiesen, daß auf diese Weise der „Kronprinz Wilhelm“ in zwei Minuten unsinkbar gemacht werden kann.

\* Eine große Anzahl unserer Republikaner sind nicht weniger als stolz darauf, daß ihr Gouverneur Savage ihnen das schöne Neujahrsgeheim der Begnadigung Bartley's gemacht hat. Eine Anzahl der republikanischen Zeitungen ergehen sich in Schmähartikeln über den höchsten Diener des Staates, der sich so weit vergaß, den größten Spitzbuben frei zu geben, damit derselbe sich noch an den Früchten seines Raubes erfreuen kann, denn jedenfalls ist von den dreierlei Millionen die er stahl, noch ein „kleiner Rest“ übrig geblieben und Bartley wird schon wissen wie er damit umzugehen hat. Außerdem hat er ja die „Freunde“, die ihm behilflich waren die Staatskasse zu leeren und die sich jedenfalls dafür erkenntlich zeigen werden, daß er sie nicht verrathen hat.

MARTIN'S Rebraska's größte Bargain Geber. Es bezahlt sich hier zu handeln.

Unser großer halbjährlicher Aufräumungs-Verkauf

ist jetzt in vollem Gange. Dieses verspricht der größte Verkauf zu werden, den wir noch jemals abgehalten haben. Niemals zuvor hatten wir dem kaufenden Publikum solche großen Werthe zu offeriren. Wir haben tausende von... 15 bis 50 Prozent vom regulären Preis.

Kleiderwaaren. — 614 Novelty Kleiderzeuge in feinen Geweben und einfachen Farben, extra schwer, werth 12 1/2 bis 15c, pro Yard 10c. Eine große Auswahl fancy Jacquards, all die leichten Farben, neue Combinationen in blau, grün, braun, roth, werth 20c und 25c Verkaufspris pro Yard 16c. 15 Stücke ganzwollene Serge, James-town Brillantines und Union Cloths, diese Stoffe sind von 36 bis 40 Zoll breit, werth bis hinauf zu 39c, pro Yard 25c. 46zöll. Satin Soleal in schwarz, nur neue Brocade Muster, regulärer 65c Werth, pro Yard 48c. 54zöll. ganzwollene Suitings, passend für Tailor-made Suits, werth 75c, Verkaufspris pro Yard, nur 50c.

Mäntel. — Schwere doppelte Capes für Damen, befestigt mit Braid, waren \$2.00, Verkaufspris 89c. Aus ganzleibnem Crush Blüsch für Damen, befestigt mit Braid und Pelz, werth \$4.98, Verkaufspris 2.50. \$4.50 schwere Winter-Jackets für Damen für 2.50. Elegante 27zöll. Bor Coats für Damen, bestes mercerisiertes Futter, werth 7.50 Verkaufspris 5.00. Die Auswahl von allen unseren besten 27zöll. und dreiviertellangen Coats, werth \$10 bis 12.50, Auswahl 7.50. 500 Yds. Garner's echte Kattune, assortirte Muster, Verkaufspris 3c. 10,000 Yards Kattune, alle die besten im Laden, werth 5c und 6c; pro Yd. 4 1/2c. Muslin. — Volle Yard breites Muslin im Verkaufspris, pro Yard 3 1/2c. Yard breites, voll gebleichtes Muslin, pro Yard 4 1/2c.

Fünf Spezial-Bargains in Schuben. — Verfehlt nicht, sie während diesem Verkauf zu sehen.

Ausstattungen. — Extra schwere Corduroy Hosen für Männer, alle Größen, werth \$2.50 jetzt 1.98. Hüfter für Knaben, sehr dauerhaft, werth \$3.25, Verkaufspris 2.25. Extra schwere fließige Männerhandschuhe und Frauenhandschuhe, pro Paar 2 1/2c. Schwere wollene Männerjokten, doppelte Fersen und Behen, gerippter Obertheil, Paar 1 1/2c. Eine Partie gewaschene bunte Männerhemden, werth 50c, Verkauf 29c. 200 elegante up-to-date fedore Männerhüte, werth \$2.00, Verkauf 98c. Koffer! — Wagt Ihr, daß Ihr Koffer bei Martin's billiger kaufen könnt als irgend wo anders in Grand Island.

Fließige Zeuge. — 2000 Yards 27zöll. Vicina Cloth, schwer gefleht, werth 8 1/2c, Verkaufspris 5c. 1500 Yards schweres flanellette, gute bunfte Farben, schwer gefleht, werth 8 1/2c, pro Yard 6 1/2c. Strumpfwaren. — Kinderstrümpfe in schwarz und bunt, werth 10c, 15c und 19c, pro Paar 5c. Schwarze Damenstrümpfe, werth 7 1/2c, pro Paar 5c. Weiße Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Behen, während diesem Verkauf pro Paar 9c. Schwere fließige gefütterte Damenstrümpfe, echt schwarz, werth 19c während diesem Verkauf, pro Paar 15c.

Wir haben hunderte von Bargains in jedem Department welche alle zu nennen der beschränkte Raum uns verbietet. Verfehlt nicht Martin's während diesem großen Verkauf zu besuchen.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO. Grand Island, Nebraska.

Post-Bestellungen am Empfangstage noch ausgeführt. Schickt für Katalog. — Bezahlt Eure Zeitung.

Die Gesundheit des Farmers

ist sein höchstes Gut. Das habe ich auch an mir selber erfahren müssen, der ich lange Jahre an Schwächezuständen zu leiden hatte. Ueberharte Arbeit, wie wir Farmer sie oft verrichten müssen, und jugendliche Verirrungen, die ich mir aus Unkenntniß ihrer traurigen Folgen zu Schulden kommen ließ, untergruben meine Gesundheit. Mit allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Rücken Schmerzen fing es an, dann kamen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung der Mannbarkeit, zur Bergeßlichkeit und Gedächtnislosigkeit führten; endlich wurde ich so schwach, abgespannt und nervös, daß ich meiner täglichen Beschäftigung nur mit Mühe nachgehen konnte. Vieles versuchte ich, um Heilung zu finden — alles vergebens. Endlich, nachdem ich schon fast alle Hoffnung verloren hatte, fand ich Rettung durch ein neues Heilverfahren, das mich in kurzer Zeit wieder zu einem gesunden und lebensfrohen Manne machte. Aus Freude über meine Wiederherstellung und da ich mir gelobt hatte, falls geheilt, dies in meiner Zeitung zu veröffentlichen, um auch Anderen aus ihrer Noth zu helfen, bin ich bereit, jedem wirklich Leidenden, der mir im Vertrauen schreibt, den einzigen richtigen Weg zur Heilung unentgeltlich bekannt zu geben. Karl Kunz, Davenport, Iowa.